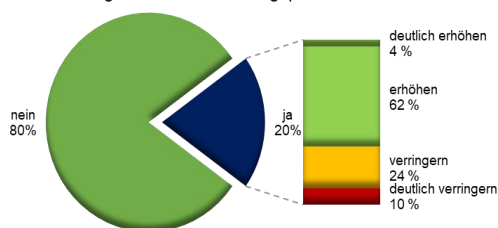


Ausbildungsleistung & Ausbildungsbe- reitschaft im Handwerk ungebrochen hoch! – Faktencheck

Das niedersächsische Handwerk leistet einen erheblichen Beitrag zur Ausbildung und zur Sicherung von Beschäftigung. Eine duale Berufsausbildung bot schon vor Corona hervorragende Perspektiven sowohl in beruflicher, persönlicher als auch in finanzieller Hinsicht. In 130 Ausbildungsberufen besteht im Handwerk die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren, sich zur Meisterin oder zum Meister fortzubilden, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen. Dafür sind die Perspektiven sehr gut! Dabei konnte das Handwerk auch während der coronabedingten Lockdown-Phase fast auf der ganzen Linie weiterarbeiten. Das zeigt zudem wie systemrelevant und sicher das Handwerk ist.

Bei über 540.000 Beschäftigten liegt die Ausbildungsleistung des niedersächsischen Handwerks im Mittel mit über 42.000 Auszubildenden über alle drei Lehrjahre bei einer Quote von 1:13. Auf 13 Beschäftigte kommt im Schnitt also mindestens ein Auszubildender oder eine Auszubildende im Betrieb. Selbst im zweiten „Krisenjahr 2021“ gaben über 80 Prozent der zuletzt befragten und antwortenden 1.500 niedersächsischen Betriebe an, ihre Ausbildungsleistung oder ihren Personalbestand nicht zu verringern oder auszubauen.

Werden Sie die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze in 2021 verändern?



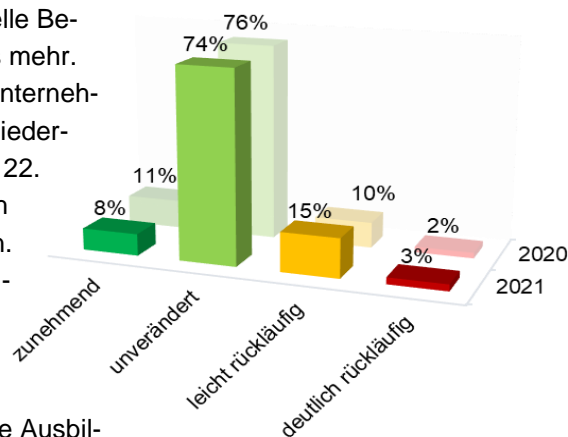
Quelle: NHT Blitzumfrage 2021

Alle geschlossenen Ausbildungsverträge in 2020 (48.200 lt. Statistischem Bundesamt). Zwar ist es derzeit nicht möglich, Betriebspraktika im Rahmen der Schulzeit zu absolvieren oder Ausbildungsmessen als auch Ausbildungsplatz-Speeddatings in Präsenz anzubieten, aber die Handwerkskammern haben sich darauf eingerichtet.

Das Handwerk reagiert auf die Krise. So werden Chats mit Ausbildungsberater*innen angeboten, Elterntelefone, Online-Job-Datings, virtuelle Berufswahltests, interaktive Berufequiz für Schüler*innen und vieles mehr. Während auch große Industriebetriebe und weltweit agierende Unternehmen sicherlich ihren Beitrag zur Dualen Ausbildungsleistung in Niedersachsen leisten (siehe auch das letzte Schlaglicht des DGB vom 22. April), sollte die überdurchschnittliche Leistung eines vornehmlich kleinbetrieblich strukturierten Handwerks nicht vergessen werden. Diese Leistung ist die grundständige Arbeit, die den niedersächsischen Ausbildungsmarkt mitträgt und durch die Ausbildungsbetriebe zum großen Teil finanziert wird. Gemessen am Beschäftigtenanteil ist das Handwerk im Vergleich zu den übrigen Wirtschaftsbereichen doppelt so ausbildungsintensiv. Eine rückläufige Ausbildungsbereitschaft ist auch 2021 im Handwerk nicht festzustellen.

Viele der befragten Ausbildungsbetriebe in Niedersachsen bieten Ausbildung an, finden aber keine geeigneten Bewerber*innen und sehen sich daher in der betrieblichen Entwicklung beeinträchtigt. Mit fast 15.000 neuen Ausbildungsverhältnissen nutzten im Jahr 2020 viele junge Menschen die Ausbildungschancen im Handwerk. Das ist ca. ein Drittel

Wie sehen Ihre Personalbestände im 1. Halbjahr 2021 aus?



Quelle: NHT Blitzumfrage 2021